



Energiepreise runter!

für eine **soziale**
Energiewende

DIE LINKE.
Fraktion im Sächsischen Landtag

Für ein bezahlbares Leben: Preise runter

Auch in Sachsen liegt die Inflation inzwischen fast bei zehn Prozent. Die bisherigen Entlastungspakete sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein, da sie das Problem nicht dauerhaft angehen und nur die Energiepreise betreffen. Auch die Lebensmittelpreise wurden in den letzten Monaten spürbar erhöht. Grundnahrungsmittel brauchen wir alle – viele Menschen im Niedriglohnland Sachsen kämpfen bereits mit den hohen Preisen für Butter, Brot, Fleisch, Obst oder Gemüse, und das oft trotz Vollzeitjob. Wir fordern dringend Entlastung, die bei den Richtigen ankommt!

Es kann nicht sein, dass Menschen sich nicht die Lebensmittel leisten können, die sie brauchen, und gleichzeitig steuerfinanziert die Gewinne der Konzerne steigen. Insbesondere die Mineralölkonzerne machen Milliarden Zusatzgewinne auf Kosten der Allgemeinheit. Hohe Kraftstoffpreise machen aber nicht nur Pendlerinnen und Pendlern das Leben schwer, sondern sie treiben das Preisniveau insgesamt hoch. Produkte werden schließlich leider immer noch vor allem per LKW transportiert. Auch die Explosion der Energiepreise trifft die ärmeren Bevölkerungsschichten besonders hart, ihnen fehlen Alternativen – denn sie bestimmen nicht die Art, wie ihre Wohnung geheizt wird, sie können keine effizienteren Geräte kaufen und das Auto nicht stehen lassen.

Die Staatsregierung muss sich in Berlin dafür einsetzen, dass die Extra-Profite der Konzerne mit einer Übergewinnsteuer abgeschöpft und umverteilt werden. Es geht nicht, dass Menschen kaum ihre Wohnung heizen und ihr Auto volltanken können, selbst dann nicht, wenn sie vierzig Stunden pro Woche und mehr arbeiten. Die Staatsregierung muss sich dafür einsetzen, dass sich alle gesund ernähren können, mobil bleiben und niemand frieren muss. Auch wer wenig Geld hat, muss die Chance bekommen, klimafreundlicher zu leben.

Deshalb fordern wir:

- Nur **sieben Prozent Mehrwertsteuer auf Heiz- und Kraftstoffe**, solange die Weltmarktlage angespannt ist
- **Keine Mehrwertsteuer** mehr auf **Grundnahrungsmittel**
- **Staatliche Strompreisaufsicht**
- **festes Kontingent an kostenlosem oder kostengünstigem Strom für alle** – orientiert an der jeweiligen Haushaltsgröße und als Anreiz zum Energiesparen
- **festes Mobilitätsgeld** anstelle der sozial ungerechten Pendlerpauschale – gleiche Entlastung für alle ab dem ersten Kilometer und für alle Verkehrsmittel
- vollständige **Übernahme der CO₂-Abgabe** durch die Vermieter
- **Verbot der Strom- und Gassperren**, Schuldenschnitt in Härtefällen
- **Soforthilfe von 125 Euro pro Monat** für alle Haushalte, auch für Rentnerinnen und Rentner sowie Studierende, plus 50 Euro ab jedem zweiten Haushaltsmitglied
- **Wohngeld** auf Basis der Bruttowarmmiete, inklusive Warmwasser- und Heizkosten
- **Zuschuss** an Sozialleistungs-beziehende **für energiesparende Haushaltsgeräte**

Die Energiewende ist nur dann erfolgreich, wenn sie sozial gerecht ist. Die Vormachtstellung von Großkonzernen in der Energieversorgung muss ein Ende haben. Strom- und Wärmenetze gehören in die öffentliche Hand und demokratisch kontrolliert. Die Milliarden-Einnahmen des Bundes aus der CO₂-Abgabe müssen den Bürgerinnen und Bürgern als Klimadividende zurückgegeben werden, wie es versprochen wurde!

*Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenu-Platz 1, 01067 Dresden,
Telefon: 0351 493-5800, Fax: 0351 493-5460
V.i.S.d.P.: Kevin Reißig, Stand: Juli 2022
linksfraktion@slt.sachsen.de
www.linksfraktion-sachsen.de*